Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährl.: in Neuenbürg ℳ 1.35. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr ℳ 1.30. im sonstigen inländ. Verkehr ℳ 1.40; hiezu je 20 ₰ Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis: die 5gespaltene Zeile oder deren Raum 12 ₰, bei Auskunftserteilung durch die Exped. 15 ₰. Reklamen die 3gesp. Zeile 25 ₰.

Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg".

№ 129. | Neuenbürg, Freitag den 13. August 1915. | 73. Jahrgang.

Telegramm des Wolff'schen Büros an den „Enztäler".

(WTB.) Den 12. August, nachm. 5.15 Uhr.

Großes Hauptquartier, 12. August, vorm. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

In den Argonnen eroberten wir nördlich von Vienne le Chateau eine französische Befestigungsgruppe, das „Martinswerk", machten 74 unverwundete Gefangene, darunter 2 Offiziere und erbeuteten 2 Maschinengewehre und 7 Minenwerfer. Der Feind erlitt große, blutige Verluste.

Bei der Wegnahme eines feindlichen Grabens nordöstlich La Harazée fielen einige Gefangene in unsere Hand. Unter Zurücklassung von 40 Toten floh der Rest der Besatzung.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg: In Kurland und Samogitien ist die Lage unverändert. Südlich des Njemen schlugen Truppen des Generals von Eichhorn einen mit erheblichen Kräften an dem Dawina-Abschnitt unternommenen Angriff blutig ab. Der Gegner ließ 700 Gefangene in unsern Händen. Die Armee des Generals von Scholtz nahm den Brückenkopf von Wizna und warf südlich des Narew den Feind über den Gacfluß. Seit dem 8. August machte die Armee 4950 Mann, darunter 11 Offiziere, zu Gefangenen und erbeutete 12 Maschinengewehre. Die Armee des Generals von Gallwitz stürmte Zambrowo und drang weiter südlich unter ständigen Kämpfen über Andrzejow in östlicher Richtung vor.

Vor Nowo Georgiewsk nichts neues. Eines unserer Luftschiffe belegte den Bahnhof Bialistock mit Bomben. Größere Explosionen wurden beobachtet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Leopold von Bayern: Unter vielfachen Kämpfen mit feindlichen Nachhuten wurde die Verfolgung fortgesetzt und der Muchawka-Abschnitt überschritten. Lukow ist besetzt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen: Nachdem die verbündeten Truppen an mehreren Punkten in die zäh verteidigten Stellungen des Feindes eingedrungen waren, sind die Russen seit heute Nacht auf der ganzen Front zwischen Bug und Parzcew im Rückzug.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 12. August. (WTB.) Amtlich wird verlautbart vom 12. August 1915 mittags: Russischer Kriegsschauplatz: Die nördlich des unteren Wieprz verfolgenden östreichisch-ungarischen Kräfte haben heute Lukow genommen und die Bystrzyca westlich Radzyn überschritten. Zwischen der Tysmienica und dem Bug wurden gestern die Russen von unseren Verbündeten an mehreren Stellen geworfen. Der Feind räumte heute das Gefechtsfeld und zieht sich zurück. — Auf dem italienischen Kriegsschauplatz wurden an der küstenländischen Front in der vergangenen Nacht ein großer feindlicher Angriff gegen den vorspringenden Teil des Plateaus von Doberdo und zwei Vorstöße bei Zagora, denen unter Tags eine heftige Artillerievorbereitung vorgegangen war, unter großen Verlusten der Italiener abgewiesen. Vor dem Görzer Brückenkopf herrscht Ruhe.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift: Russische Lügen: Wie aus der russischen Presse zu entnehmen ist, hat die in Rußland eingesetzte Greuelkommission unter dem Vorsitz des Senators Kriwzow einen Bericht zusammengestellt, der in Tausenden von Exemplaren in die neutralen Länder, hauptsächlich auch nach Südamerika versandt worden ist. Aus Einzelheiten der russischen Blätter ergibt sich, was man russischerseits wagt, den deutschen Soldaten zur Last zu legen. Verbrennen russischer Gefangener, Erschießen friedlicher Einwohner, Marterung von Gefangenen, Abschneiden von Fingern, Foltern mit glühenden Eisenstangen, das sind einige der wirksamern Nummern aus diesem Schreckenskabinett. Wir sind überzeugt, daß niemand außerhalb Rußland diesen allzu dummen Lügen Glauben schenken wird. Die russischen Greuelberichte, die gerade so unglaublich sind, wie die russische Behauptung, daß die russischen Truppen Warschau verlassen hätten, um der Stadt die Beschießung zu ersparen, richten sich selbst. Schimpfen und verleumden ist die letzte Waffe des geschlagenen Feindes.

Berlin, 12. August. Aus Genf wird dem „Lokalanzeiger" gemeldet: nach einer Privatmeldung aus Paris verständigte Großfürst Nikolajewitsch die französische Heeresleitung, daß er schweren Herzens sich zur Räumung Wilnas entschließen müßte, weil trotz des heldenmütigen Widerstandes der in Kurland und Litauen aufgebotenen russischen Abteilungen die Verteidigung mit den vorhandenen Mitteln aussichtslos sei. Die Räumung begann in der vorigen Woche.

Amsterdam, 12. August. „Telegraaf" meldet laut „B. Z." von der Grenze: Heute ertönt wieder überaus schweres Geschützfeuer in Flandern, namentlich aus der Richtung Dixmuiden, so daß die Häuser der Grenzgemeinden zitterten. Die Aktion dauert jetzt unaufhörlich seit Sonntag mittag.

Lyon, 12. August. Der Lyoner „Nouvelliß" berichtet, daß bei den Kämpfen in den Vogesen eine 75 mm-Batterie bei einer Fabrik Stellung nahm, als sie von der deutschen schweren Artillerie entdeckt und unter Feuer genommen wurde. Bevor die französischen Kanoniere Zeit fanden, ihre Geschütze in Tätigkeit zu setzen, wurden sie von den Deutschen mit einem Hagel von großkalibrigen Geschossen überschüttet. Die Offiziere, alle Unteroffiziere, sowie die Bedienungsmannschaft mit Ausnahme eines Mannes wurden getötet, ebenso die Bespannnng von 24 Pferden. Die Geschütze wurden unbrauchbar gemacht.

Sofia, 12. August. Die Zeitung Mir meldet laut Nat.-Ztg., daß vor den Dardanellen an 70 Schiffe der verbündeten Flotten sind. Infolge der U Boot- und Minengefahr sei aber jedes aktive Eingreifen der Flotte für die Gallipoli-Armee ausgeschlossen und damit die Erfolglosigkeit der französisch-englischen Anstrengungen gegen die Türkei dauernd geworden.

Frankfurt, 12. August. (GKG.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Genf: Der „Petit Parisien meldet aus Odessa: Eine schwere Explosion ereignete sich in einer der größten Kohlenminen der Donez. Untersuchung wurde eingeleitet und mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Regierung traf alle Maßnahmen, um die anderen Minen gegen verbrecherische Anschläge zu schützen.

Berlin, 12. August. Die „Vossische Zeitung" meldet: Der norwegische Dampfer „Eden" wurde am 10. August, abends, auf der Reise nach Archangelsk in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot angehalten und mußte den für Rußland bestimmten Teil der Ladung (Blei-, Zink- und Eisenplatten) über Bord werfen. Dann konnte der Dampfer die Fahrt fortsetzen.

London, 12. August. „Daily Telegraph" meldet aus Newyork, daß in Amerika jetzt mehr vom Frieden als vom Kriege gesprochen wird. Man befürwortet überall die Gründung eines Nationalbundes, um Europa den Frieden zu bringen.

Der Reichstag wird am 19. August zusammentreten. Er wird in der Hauptsache die neue Kriegskreditvorlage und die Ernährungsfragen zu beraten haben. Man nimmt an, daß die Kreditvorlage schon morgen fertiggestellt und dem Reichstage unverzüglich zugehen wird. Fertiggestellt ist im Reichsamt des Innern eine Vorlage zum Schutze der Schwesterntracht, deren baldige Verabschiedung an den Bundesrat dringend gewünscht wird, da sich in der freiwilligen Krankenpflege arge Mißstände gezeigt haben, die ein solches Gesetz notwendig machen.

Der Deutsche Handelstag hat anläßlich der glänzenden Erfolge der deutschen Waffen Glückwünsche und einen Huldigungsgruß an den Kaiser gesandt. Der Kaiser hat darauf mit bestem Danke geantwortet.

Das Generalkommando in Dresden hat eine Modenausstellung ausländischer Damenmodengeschäfte verboten, da das Wiener Modenhaus, das die Ausstellung veranstalten wollte, hauptsächlich mit englischem Kapital arbeitet und Zweigniederlassungen in Paris besitzt, und zudem nicht nachweisen konnte, daß die Modelle für die Herbst- und Wintermoden aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn oder anderen neutralen Ländern stammten.

Konstanz. Geh. Kommerzienrat Stromeyer hat, zur Erinnerung an seinen Sohn Hans Stromeyer, Amtmann und Hauptmann der Landwehr, der an den im Felde erlittenen Wunden gestorben ist, dem Minister des Innern 20 000 Mark zur Verwendung für einen der gegenwärtigen schweren Zeit entsprechenden Zweck übermittelt. Der Minister hat die wertvolle Spende dem Landesausschuß für Kriegsinvaliden überwiesen.

An 42 000 gefallene Engländer haben nach der „Times" die englischen Lebensversicherungsgesellschaften bisher 770 000 Pf. Sterl. (über 15 Mill. Mark) ausbezahlt. In den letzten drei Monaten haben sich diese Auszahlungen so gesteigert, daß sie die Finanzlage der Gesellschaften stark beeinflussen.

Kriegstagebuch: 13. August 1914. Der großbritanische Botschafter Bunsen ist heute im Ministerium des Aeußern in Wien erschienen, um die Erklärung abzugeben, daß sich Frankreich als im Kriegszustand mit Oesterreich-Ungarn befindlich betrachte, da dieses den Bundesgenossen Frankreichs, Rußland, bekämpfe und Frankreichs Feind, das deutsche Reich unterstütze. Zugleich erklärte der großbritanische Botschafter, daß mit Rücksicht auf das Verhalten Frankreichs auch Großbritannien sich als im Kriegszustand mit der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlich betrachte. Rußland hat das Verlangen erneuert, daß Bulgarien gemeinsam mit Serbien vorgehe; Bulgarien lehnte ab, seine Neutralität aufzugeben. — Die vier ersten den Franzosen in der Schlacht von Mühlhausen abgenommenen Feldgeschütze sind von der Mannschaft unter dem Jubel der Bevölkerung vor dem Kaiserpalast in Straßburg aufgestellt worden. Ebenso stehen vor dem Generalkommando in Allenstein vier eroberte russische Geschütze; von den 12 bei Mühlhausen eroberten Feldgeschützen sind 8 nach Berlin unterwegs.

Württemberg.

Stuttgart, 10. August. Eine Verfügung des des Ministeriums des Innern betreffend die Höchstpreise für Kernen und Dinkel besagt u. a.: Der Höchstpreis für Kernen ist gleich dem Höchstpreis für Weizen; er beträgt hienach bis 31. Dez. 1915 270 ℳ für die Tonne. Der Höchstpreis für Dinkel beträgt bis 31. Dez. 1915 189 ℳ für die Tonne. Liefert der Dinkel eine höhere Ausbeute als 70 Hundertteile Kernen, so steigt der Höchstpreis für jedes volle Hundertteil Mehrausbeute um ℳ 2.70 für die Tonne. Vom 31. Dezember 1915 ab erhöht sich der Höchstpreis am 1. und 15. jeden Monats beim Kernen um ℳ 1.50, beim Dinkel um ℳ 1.05 für die Tonne.

Stuttgart, 10. August. Minister des Innern Dr. von Fleischhauer hat sich, lt. Staatsanzeiger, zu kürzerem Erholungsurlaub nach Freudenstadt begeben. Wichtige Dienstgeschäfte wird er auch während des Urlaubs selbst erledigen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stuttgart, 9. August. (Verbotene Milchproduzentenversammlungen.) Bei einer dieser Tage auf dem Milchbahnhof hier gehaltenen Abrechnung waren Differenzen zwischen Milchlieferanten und Händlern wegen des Milchpreises entstanden. Von zwei herbeigerufenen Beamten der polizeilichen Nahrungsmittelkontrolle waren hierauf die Beteiligten auf die obrigkeitlich festgesetzten Höchstpreise hingewiesen und es war bei Zuwiderhandlung Strafanzeige angedroht worden. In zwei auf gestern nach Kirchheim u. T. und Schorndorf einberufenen Versammlung der Milchproduzenten von acht Oberamtsbezirken sollte gegen dieses Vorgehen von Organen der Stadt Stuttgart Stellung genommen und über die weiter einzunehmende Haltung der Produzenten in der Milchpreisfrage beraten werden. Anscheinend war von den Produzenten eine Einschränkung, wenn nicht gar eine Sperre der Milchlieferungen nach Stuttgart in Aussicht genommen. Das stellvertretende Generalkommando hat nunmehr die Abhaltung dieser Versammlungen verboten.

SCB. Stuttgart, 11. August. In der Gewerbestraße hob man dieser Tage ein Paket auf, das auf der Straße lag. Man öffnete das Paket und fand darin die Hand einer erwachsenen Person. Das Paket soll vorher in einem Lagerplatz gelegen sein. Nachforschungen über den geheimnisvollen Fund sind im Gange.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Höfen a. E. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt Musketier Friedrich Sprenger von hier im Infanterieregiment 126 wegen Tapferkeit in einem Gefecht. Das Ordenszeichen wurde demselben als besondere Auszeichnung durch den kommandierenden General persönlich überreicht.

Calmbach. Das Eiserne Kreuz erhielt Gefreiter Otto Pfeifer, Sohn des Gottfried Pfeifer, hier.

Neuenbürg. (Mitget.) Der Kriegsfreiwillige Georg Hoffmann im Landw.-Inf.-Reg. 120, 10. Komp., früher in der Kunstmühle hier in Stellung, wurde in Anbetracht seiner Verdienste bei dem letzten Sturm gegen den Feind zum Gefreiten befördert. H. ist im Besitze der silb. Verdienstmedaille.

Neuenbürg. (Beratung des Etats pro 1915—16 am 6. August.) Die Etatsaufstellung gestaltete sich heuer erheblich schwieriger als sonst, da wegen des ganzen oder teilweisen Stillstands von ca. 20 Gewerbebetrieben infolge des Krieges mit einem Ausfall an Gewerbe- und Einkommensteuern von einigen Tausend Mark zu rechnen ist. Nachteilig wirkt auch die Kriegszeit auf die Betriebsergebnisse des Elektrizitätswerks; die Abschlüsse des Rechnungsjahrs 1914—15 ergeben einen Wenigerverbrauch an Licht- und Kraftstrom von ca. 2800 ℳ gegenüber dem Vorjahr und es ist an eine Günstigergestaltung der Betriebseinnahmen im laufenden Etatsjahr nicht zu denken. Die mutmaßlichen Einnahmen der Stadtkasse wurden mit Berücksichtigung dieser Verhältnisse auf 77 450 ℳ, die Ausgaben auf 130 353 ℳ veranschlagt, so daß sich ein Abmangel von 52 903 ℳ ergibt, der zu decken ist: a) durch Erhebung einer Gemeindeeinkommensteuer von 60 % der staatlichen Einheitssätze im voraussichtlichen Ertrag von 13 000 ℳ, b) durch eine 9 %ige Umlage auf Grund, Gebäude und Gewerbe mit 37 640 ℳ, und c) durch Entnahme des Betrags von 2263 ℳ aus dem verfügbaren Restvermögen.

Neuenbürg, 12. August. Wie schon in der letzten Nummer ds. Bl. und durch die heutige Anzeige mitgeteilt, veranstaltet der Vaterl. Gesangverein „Ehrenfeld" von Stuttgart am kommenden Sonntag, den 15. ds., vormittags 11 Uhr, ein „Vaterländisches Konzert" im K. Kursaal in Wildbad. Unter der Leitung des seit Jahren als Komponist von Männerchören weithin bekannten und beliebten Hrn. Julius Wengert wird „Ehrenfeld" das Konzert mit seinen von Wengert vertonten Wahlsprüchen „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben" und „Den Helden weiht beim letzten Gang in großer Zeit den Ehrensang" beginnen. In der überaus anziehenden Vortragsfolge (dem Programm) wird der patriotische Verein schöne Chöre wie: „Sanktus" von Schubert, „Drei Salven ins Grab" von Burkhardt, „Das Lied", Ballade von Wengert, „Die Landwehr" von Kromer, „Deutsches Aufgebot" von Wengert u. w. zum Vortrag bringen. Als Solisten haben sich Frau Else Preckel, Konzertsängerin (Sopran) aus Pforzheim, Dr. Otto Weißbecher vom Konservatorium Karlsruhe (Bariton), Hr. Konzertmeister Heinz (Violine) aus Pforzheim und als weiterer Musikkünstler der Komponist Hr. Hermann Sonnet aus Pforzheim (für Klavier) zur Verfügung gestellt. Sie werden eine Reihe prächtiger Lieder von Schubert und dem benachbarten Komponisten Sonnet zum Besten geben. Eine reizende Abwechslung in diesem Vokalkonzert wird, um weiteres aus seiner Vortragsfolge zu verraten, das Violinsolo: II. und III. Satz aus dem E moll-Konzert von Mendelssohn bringen. — Es ist gewiß in allen Kreisen der Musikfreunde unseres Enztales und Umgebung dankbar zu begrüßen, daß der Vaterländ. Gesangverein von Stuttgart gerade Wildbad zu seiner Veranstaltung ausersehen hat und gewiß werden auch die zahlreichen Freunde des hochgeschätzten Liederkomponisten Wengert wie der andern hervorragenden musikalischen Kräfte aus Karlsruhe und Pforzheim für den sich ihnen bietenden seltenen Genuß dankbar sein. Wo solch auserwählte Kräfte zusammenwirken, da muß es nicht nur „einen guten Klang" geben, sondern herrliche Töne edler Musik. Da der Ertrag des Konzertes den Kriegsverwundeten, deren es gerade in Wildbad so zahlreiche sind, ungekürzt zugut kommen wird, so ist dies noch ein weiterer Grund, ein zahlreiches opferwilliges Konzertpublikum anzulocken. So wünschen wir der schönen und guten Sache von Herzen einen vollen Erfolg. — Die Besucher aus dem Enztal unterhalb Wildbads seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie den Sonntagszug, der um 9 09 vorm. in Pforzheim, in Neuenbürg um 9 30 abgeht, in Wildbad 9 52 ankommt, benützen können.

Neuenbürg. Nochmals sei auf den am morgigen Samstag, den 14. August, stattfindenden Patriotischen Abend aufmerksam gemacht. Da ein Teil der Einnahme der hiesigen Roten Kreuz-Kasse zufließt, wird um recht zahlreichen Besuch gebeten.

Neuenbürg, 13. Aug. Nach heute vormittag eingetroffener Nachricht ist gestern in Jagsthausen der frühere Schultheiß Robert Blaich an einer rasch verlaufenen Magenerkrankung gestorben. Blaich ist der Sohn des betagten Flößers Friedrich Blaich (Waldrennacherstaige) hier.

Neuenbürg, 11. August. (Heraus mit dem Gold!) Der Staatsanzeiger schreibt: Obgleich es feststeht, daß noch etwa eine Milliarde Goldmünzen sich im Verkehr befinden, hat die Einlieferung zu den Kassen der Reichsbank in den letzten Wochen erheblich nachgelassen. Und doch sollte man bei der Arbeit des Goldeinsammelns nicht erlahmen und darf nicht denken, es sei dessen jetzt genug getan. Das Abliefern der Goldmünzen gehört mit zu der finanziellen Rüstung des Vaterlandes. Es suche daher ein jeder aufs neue durch die Goldsammlung der Allgemeinheit zu dienen und den Eifer dafür auch bei andern zu beleben.

Wildbad. Die Stadtverwaltung bewilligt den beiden Lokalzeitungen als Entschädigung für die außerordentliche Inanspruchnahme durch amtliche Bekanntmachungen je eine Erhöhung des bestehenden Uebereinkommens von 200 ℳ, so daß also jeder Verlag eine jährliche Pauschalsumme von 400 ℳ erhält.

Feldrennach. Der nächste Viehmarkt findet hier statt am nächsten Dienstag, den 17. August.

Altensteig, 12. August. Am Dienstag nachmittag machte die Königin von Bebenhausen aus einen Besuch auf Schloß Berneck, wo zur Zeit Prinzessin Max zu Schaumberg—Lippe weilt.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Paris, 13. August. (WTB.) Das „Echo de Paris" läßt noch einmal einen dringenden Ruf an England ergehen, seinen Einfluß bei Japan geltend zu machen und auf dem Abschluß eines japanisch-russischen Bündnisses zu bestehen.

Paris, 13. Aug. (WTB.) „Petit Journal" meldet aus Dünkirchen: Die Umgebung von Dünkirchen wurde am Montag von der deutschen schweren Artillerie beschossen. Der Schaden ist unbedeutend.

Den 13. August, mittags.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer indirekten Meldung der „Frankf. Ztg." berichtet die „Times" aus Petersburg: In einem Artikel der „Nowoje Wremja", der große Beachtung findet, vermutet Menschikow, daß das wahre Ziel der deutschen Offensivbewegung sei. Menschikow weist auf die großen Unterschiede zwischen dem Krieg von 1812 und dem gegenwärtigen Völkerkrieg hin, in dem die Deutschen gegen Rußland mit so riesigen Streitkräften anmarschierten, daß sie für sieben ähnliche Angriffe wie die Napoleons genügen würden, dabei werden diese Heere durch die modernsten technischen Errungenschaften unterstützt. Die Deutschen befänden sich gegenüber den Russen in einer besseren Lage als Napoleon und es sei unmöglich, daß sie Moskau als den Schlüssel des Reiches betrachten könnten; sie wüßten vielmehr, daß Petersburg das politische Zentrum sei, das nur halbwegs von Riga liege wie Moskau. Von Riga nach Petersburg betrage die Entfernung nur eine Nachtfahrt mit der Eisenbahn und obgleich der Angriff nicht mit Schnellzugstempo gehe, betrage ein Vormarsch über eine Strecke von 260 Meilen bei guten Wegen und 2 Eisenbahnlinien keine unüberwindliche Schwierigkeiten mit sich.

Berlin. (Pr.-Tel.) Einer Amsterdamer Meldung des Berliner Tageblattes zufolge beträgt nach einer Zusammenstellung der Londoner Morning Post der englische Gesamtverlust durch Zeppelin-Angriffe bisher 70 Personen tot und 152 Personen verwundet.

Königsberg i. Pr. Wegen treuen Aushaltens in ihren Gemeinden erhielten laut Berliner Tagbl. 13 ostpreußische Geistliche das Eiserne Kreuz.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Neuenbürg.

Saatgetreide-Angebot.

Für die Herbstsaat beabsichtigt der Verein, den Bezug von **Saatgetreide in guten bewährten Sorten** zu vermitteln und zwar:

1. **Strubes Winterweizen,** in Korn- und Strohertrag gleich gut, sehr lagerfest, Preis ca. 16 ℳ 50 ₰ per Ztr.
2. **Steiners roter Tiroler Dinkel,** starkhalmig, lagerfest und dickährig, Preis ca. 14 ℳ 50 ₰ per Ztr.
2. **Lochows Original Petkuser Winterroggen,** Korn und Stroh sehr gut, lagerfest, für alle Verhältnisse geeignet, Preis ca. 15 ℳ pro Ztr.
4. **Eckendorfer Mammut Wintergerste,** sehr gut empfohlen. Aussaat Ende September, Preis ca. 20 ℳ per Ztr.

Die Preise verstehen sich ohne Sack, der eventl. noch dazu berechnet wird.

Jeder Besteller darf nicht mehr als 1 Zentner jeder Sorte beziehen und muß Gewähr dafür bieten, daß das bezogene Saatgut ausschließlich zur Saat verwendet wird. In dieser Beziehung sind Kontrollmaßnahmen seitens des Vereins zu erwarten.

Die Bestellungen von Saatgut wollen sofort bei den Ortsvorstehern angebracht und von diesen längstens bis 17. August 1915 bei Oberamtstierarzt Böpple eingereicht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, sich der Sache annehmen zu wollen.

Den 12. Aug. 1915. **Vereinsvorstand:** Oberamtmann Ziegele.

Würzbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 16. Aug., vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde in dem Rathaus in Würzbach aus dem Gemeindewald Abt. Becherberg, Becher, Hardt, Zimmer, Klötzberg:

112 Rm. Anbruch, 25 Rm. Prügel, 63 Rm. Papierholz.

Gemeinderat.

K. Forstamt Höfstett.

Auf die am 31. Juli nichtverkauften Lose

Beigholz

Nr. 29, 30, 31, 32, 33, 35, 38, werden Gebote entgegengenommen.

Brot-Abmelde-Bescheinigungen

für Schultheißenämter

empfiehlt die

Buchdruckerei des Enztälers.

Neuenbürg.

Verbot.

Das Aufstellen von schwerbeladenen Fuhrwerken, namentlich von Langholzfuhrwerken, auf der „Unteren Brücke“ und dem Platz zwischen dem Gasthaus zum „Hirsch“ und dem Hause des Schuhmachermeisters Scheuerle wird im Interesse der Verkehrssicherheit **verboten.** Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Den 10. August 1915.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

K. Oberamt Neuenbürg.

Beschlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel.

Zu der Verordnung des stellv. Generalkommandos vom 28. Juli (Beil. zum Staatsanzeiger Nr. 177 und zum Enztäler Nr. 123) und zum Erlaß des Minist. des Innern vom 30. Juli 1915 (Staatsanz. Nr. 177) werden hiemit folgende

Ausführungsbestimmungen

erlassen.

§ 1.

I. **Betroffene Gegenstände** sind nach § 2 der Verordnung:

Klasse A. Gegenstände aus **Kupfer und Messing** einschließlich Rohguß, Tombak und Bronze.

1. Geschirre und Wirtschaftsgeräte jeder Art für Küchen und Backstuben,
   wie beispielsweise Koch- und Einlegekessel, Marmeladen- und Speiseeiskessel, Töpfe, Fruchtkocher, Pfannen, Backformen, Kasserolen, Kühler, Schüsseln, Mörser usw.;
2. Waschkessel, Türen an Kachelöfen und Kochmaschinen bezw. Herden;
3. Badewannen; Warmwasserschiffe, -behälter-, -blasen, -schlangen, Druckkessel, Warmwasserbereiter (Boiler) in Kochmaschinen und Herden; Wasserkasten, eingebaute Kessel aller Art.

Klasse B Gegenstände aus **Reinnickel,** die den Stempel „Reinnickel“ tragen oder sonst unzweifelhaft aus diesem Metall bestehen:

1. Geschirre und Wirtschaftsgeräte jeder Art für Küchen und und Backstuben,
   wie beispielsweise Koch- und Einlegekessel, Marmeladen- und Speiseeiskessel, Fruchtkocher, Servierplatten, Pfannen, Backformen, Kasserolen, Kühler, Schüsseln usw.;
2. Einsätze für Kocheinrichtungen, wie Kessel, Deckelschalen, Innentöpfe nebst Deckeln an Kipptöpfen, Kartoffel-, Fisch- und Fleischeinsätze usw. nebst Reinnickelarmaturen.

II. Nicht als unter die Verordnung fallend sind zu betrachten: Teekannen, Kaffeekannen, Milchkannen, Kaffeemaschinen, Teemaschinen, Zuckerdosen, Teeglashalter, Menagen, Messerbänke, Zahnstochergestelle, Tafelaufsätze jeder Art, Tafelgeschirre, von denen jedoch Servierbretter gemäß der VO. betroffen werden, Rauchservice, Säulenwagen, Speiseschränke, Schanktischarmaturen, Badeöfen.

III. Ausgenommen sind: Galvanisierte und plattierte Gegenstände, soweit sie nicht aus Kupfer, Messing und Nickel bestehen, so z. B. nickelplattierte Gegenstände aus Eisen.

§ 2.

Betroffene Personen und Betriebe sind nach § 3 der Verordnung:

1. Handlungen, Laden- und Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen, die obengenannte Gegenstände erzeugen oder verkaufen, oder die solche Gegenstände, die zum Verkauf bestimmt sind, im Besitz oder in Gewahrsam haben;
2. **Haushaltungen;**
3. Hauseigentümer;
4. Unternehmungen zur Verpflegung fremder Personen, insbesondere **Gast- und Schankwirtschaften,** Pensionate, Kaffeehaus-, Konditorei- und Küchenbetriebe, Kantinen, Speiseanstalten aller Art;
5. öffentliche (einschl. kirchliche, stiftische usw.) und private Heil-, Pflege- und Kuranstalten, Kliniken, Hospitäler, Heime, Kasernen, Erziehungs- und Strafanstalten, Arbeitshäuser u. dergl.

§ 3.

Die Gegenstände, auch die verzinnten oder mit einem anderen Ueberzug (Metall, Lack, Farbe und dergl.) versehenen, sind **beschlagnahmt,** dürfen also nicht veräußert oder verändert werden (vergl. auch unten § 6).

Ueber **Befreiung** von der Beschlagnahme, die ausnahmsweise zulässig ist (§ 8 Abs. 2 der Verordnung) entscheidet das Metallamt Neuenbürg endgültig.

§ 4.

Die von der Beschlagnahme Betroffenen haben bis längstens **30. September 1915** eine **Bestandsmeldung** mittels eines beim Ortsvorsteher erhältlichen Meldevordrucks an den Ortsvorsteher einzureichen. Dieser stellt auf Grund der Meldungen ein Verzeichnis nach folgendem Muster auf und legt dieses abgeschlossen nebst den Meldungen bis längstens 3. Oktober 1915 dem Metallamt Neuenbürg vor.

Gemeinde . . . . . .

Melde-Verzeichnis
über Gegenstände aus Messing, Kupfer und Reinnickel
(Verordnung vom 28. Juli 1915).

Laufende Nr.	Name und Wohnung des Meldepflichtigen	Gegenstände aus					
		Kupfer		Messing		Reinnickel	
		Anzahl	Gesamt-Gewicht Kilogr.	Anzahl	Gesamt-Gewicht Kilogr.	Anzahl	Gesamt-Gewicht Kilogr.

§ 5.

I. Befreiung von der Meldepflicht tritt insoweit ein, als beschlagnahmte Gegenstände bis längstens **25. September 1915** freiwillig **abgeliefert** werden. Für abgelieferte Gegenstände ist daher eine Bestandsmeldung nach § 4 nicht einzureichen. Dagegen müssen sämtliche beschlagnahmte, bis 25. September nicht freiwillig abgelieferte Gegenstände gemeldet werden. Erwünscht ist es, daß auch **andere** Gegenstände aus Kupfer, Messing oder Reinnickel als die beschlagnahmten abgeliefert werden.

II. Vor der Ablieferung sind die Gegenstände von den Ablieferern, soweit erforderlich, **auszubauen,** d. h. abzumontieren. Für Ausbauarbeiten wird eine Entschädigung von 50 ₰ für das Kilogramm bezahlt.

III. Die Ablieferung findet je **Mittwoch nachmittags von 2—5 Uhr** in folgenden **Sammelstellen** statt:

Neuenbürg, mittlere Sensenfabrik der Firma Haueisen u. Sohn, für Neuenbürg, Arnbach, Birkenfeld, Conweiler, Dennach, Feldrennach, Gräfenhausen, Höfen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Schwann, Unterniebelsbach, Waldrennach;

Herrenalb, Elektrizitätswerk, für Herrenalb, Bernbach, Dobel, Loffenau, Neusatz, Rotensol;

Schömberg, Schulscheuer, für Schömberg, Beinberg, Bieselsberg, Engelsbrand, Grunbach, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Maisenbach, Oberlengenhardt, Salmbach, Schwarzenberg, Unterlengenhardt;

Wildbad, Gasfabrik, für Wildbad mit Parzellen, Calmbach und Enzklösterle.

IV. Für die Ablieferungen stellen die Sammelstellen nach Abwiegung **Anerkenntnisbescheinigungen** aus, welche die Ablieferer beim Metallamt Neuenbürg längstens bis 1. Oktober 1915 einlösen können. Später vorgelegte Anerkenntnisbescheinigungen können nicht mehr eingelöst werden. Erfolgt die Ablieferung unentgeltlich, so erhält die Anerkenntnisbescheinigung in der Spalte „Uebernahmepreis“ einen entsprechenden Vermerk.

V. An Gegenständen, die der Sammelstelle nicht persönlich überbracht, sondern übersandt werden, muß ein Täfelchen mit Namen und Wohnort des Ablieferers haltbar angebracht sein.

VI. Für abgelieferte Gegenstände werden durch das Metallamt Neuenbürg gegen Ablieferung der Anerkenntnisbescheinigungen **Uebernahmepreise** gemäß § 9 der Verordnung bezahlt. Die Kosten der Verbringung an die Sammelstellen sind darin abgegolten. Kassenstunden des Metallamts sind Mittwoch nachmittag 3—6 Uhr, Samstag vormittag 8—11 Uhr.

VII. **Neubeschaffungen** an Stelle von abgelieferten Gegenständen werden zweckmäßig auf unentbehrliche Gegenstände beschränkt, um Preistreibereien in den Ersatzartikeln nicht aufkommen zu lassen.

§ 6.

Die von der Beschlagnahme Betroffenen sind berechtigt, die Gegenstände bis zur Ablieferung ordnungsmäßig zu gebrauchen, im übrigen aber verpflichtet, sie zu verwahren und pfleglich zu behandeln, bis sie auf Grund einer für später vorgesehenen Verordnung **zwangsweise eingezogen** werden.

§ 7.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen, namentlich Unterlassung, Verspätung oder unrichtige Erstattung der Bestandsmeldung, sind mit **hohen Strafen** bedroht (s. § 12 der Verordnung).

Den 10. August 1915. Oberamtmann Ziegele.

Im Anschluß an vorstehende Ausführungsbestimmungen wird bekannt gegeben, daß durch Beschluß des Bezirksrats vom 9. ds. Mts. zur Durchführung der Verordnung im Bezirk Neuenbürg ein **Metallamt** mit dem Sitz in Neuenbürg eingerichtet worden ist, das dem Verwaltungsaktuar Trostel übertragen wurde.

Anfragen wegen der Durchführung der Verordnung sind an die Ortsvorsteher und, soweit diese zur Beantwortung nicht imstande sind, an das Metallamt zu richten.

Neuenbürg, den 10. August 1915. **K. Oberamt.**
Ziegele.

Stadt Wildbad.

Brennholz- und Stangen-Verkauf

am Donnerstag d. 19. Aug. 1915
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald IV an der Linie Abt. 13f Soldatenbrunnen

23 Rm. buchene Prügel II. Kl.
115 „ Nadelholzprügel II. Kl.
42 „ Nadelholz-Reisprügel
53 „ tannene Rinde

Stadtwald III Sommerberg und IV an der Linie

1 Rm. eichene Prügel II. Kl.
8 „ buchene Prügel II. Kl.
8 „ fichtene Roller
93 „ Nadelholzprügel II. Kl.
17 „ Nadelholz-Reisprügel

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 13f Brunnenteich, 12f Baumweg

6 Rm. Nadelholzprügel I. Kl.
46 „ „ II. Kl.
21 „ Nadelholz-Reisprügel
17 „ Brennrinde
3 „ Nadelholzscheiter
50 „ Nadelholzprügel II Kl.
16 „ Nadelholz-Reisprügel
3 „ tannene Rinde

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 11 Rückenteich, Abt. 1 Spahnplatz, Abt. 10 Guldenbrücke

76 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
31 „ Nadelholz-Reisprügel
14 „ tannene Rinde
2 „ eichene Prügel II. Kl.
88 „ Nadelholzprügel II. Kl.
2 „ Nadelholz-Reisprügel

Stadtwald IV an der Linie, Abt. 2,1

36 Stück Baustangen I.—III. Kl.
12 Stück Hagstangen I.—III. Kl.

Stadtschultheißenamt:
Baetzner.

Prima Leinsaat
„ Leinschrot
„ Mais
ganz, gerissen und gemahlen,
prima Garbenseile
Pfannkuch & Co.
Neuenbürg, Telefon 70.

Ausgeschriebene Lieferungen für das Heer
werden in der Zeitschrift
Deutschlands Kriegs-Bedarf
Leipzig, Königstr. 15
veröffentlicht. Neueste Nummer 1 Mk

Ziehung garantiert 20. August 1915
Württemb.
Rote Kreuz-Geld-Lotterie
1626 Geldgew. bar ohne Abzug Mk.
36000
Hauptgewinne bar ohne Abzug Mk.
15000
5000
2 zu **1000**
4 Lose zu 1 Mark,
13 Lose 12 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg., Nachnahme 20 Pfg. teurer, empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstraße 6.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

13.8.15

Rotes Kreuz Neuenbürg.

Zur Versorgung der Lazarettzüge des Roten Kreuzes sollen größere Vorräte an **Obst und Gemüse** (z. B. Birnen, Apfelbrei, Bohnen, Gelbe Rüben) im Wege der **Eindünstung** beschafft werden. „Weck"-Gläser stehen hiefür in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Wer sich an dieser Arbeit beteiligen will, wird höflichst gebeten, die Gläser bei mir abholen zu lassen.

Neuenbürg, 10. Aug. 1915.

Der Bezirksvertreter des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz:
Oberamtmann Ziegele.

Stadt Neuenbürg.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 16. August, morgens 9 Uhr,

kommen auf dem Rathause aus den Waldabteilungen 1, 2 Happey und 5 Oberes Eisenrüß zum Verkauf:

21,5 Rm. buchene Prügel, 92 Rm. tannene Prügel, 45 Rm. tannene Reisprügel, 112 Rm. tannene Rinde;
3 Stück Eichen mit 0,78 Festm., 1 Eiche mit 0,05 Festm.

Den 10. August 1915. **Stadtschultheißenamt.**
Stirn.

Schwann, 11. Aug. 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir anläßlich unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen Sohnes und Bruders

Karl Kögel, Ersatzreservist

erfahren durften, für die zahlreiche Beteiligung am Trauergottesdienst, insbesondere seitens des Militärvereins und der Jugendwehr, für den erhebenden Gesang des Kirchenchors unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Rothfuß sprechen wir hiemit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die Eltern: **Heinrich Kögel** und **Frau** mit ihren Kindern.

Engelsbrand, den 11. Aug. 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem schmerzlichen und so unvermutet raschen Verlust unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Onkels

Schultheiß
Johann Schaible

allseitig, namentlich auch durch das zahlreiche Leichenbegängnis, entgegengebracht wurden, sagt herzlichen Dank

die trauernde Witwe:
Luise Schaible mit ihren Kindern.

Königlicher Kursaal Wildbad.

Sonntag den 15. August 1915, vormittags 11 Uhr

Vaterländisches Früh-Konzert

zu Gunsten unserer Verwundeten

veranstaltet vom

Gesangverein „Ehrenfeld", Stuttgart.

Musikalischer Leiter: Komponist Julius Wengert.

Mitwirkende:

Frau **Else Preckel,** Konzertsängerin aus Pforzheim (Sopran).
Herr **Otto Weßbecher,** Gesanglehrer am Th. Munz'schen Konservatorium in Karlsruhe (Bariton).
Herr **Rudolf Heinz,** Konzertmeister aus Pforzheim (Violine).
Herr **Hermann Sonnet,** Musikdirektor und Komponist aus Pforzheim (am Klavier).

Eintrittspreise: 1. Platz Mark **3.**—, 2. Platz Mark **2.**—, 3. Platz Mark **1.**—.
Sämtliche Sitze sind nummeriert.

Vorverkauf durch die K. Badkasse in Wildbad.

Theater in Neuenbürg.

Samstag den 14. August
im Saale des Gasth. z. „Anker"

Großer Patriotischer Abend!

Gesang, Klavier, Rezitation, Theater.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der **Buchhandlung des „Enztälers"** und abends an der **Kasse.**

Neue Höhere Handelsschule Calw

Gegründet 1908. **Pensionat.** i. württ. Schwarzwald.

Zurückgebliebene
oder
nicht versetzte Schüler

erfahren rasche und sichere Förderung bis zum **Einj.-Examen** in der Real-Abteilung unserer bekannten Anstalt.
Prospekte durch die Direktoren **Zügel** und **Fischer.**

Neuaufnahme 6. Oktober 1915.

Gras-Mähmaschinen

Heuwender

bestes deutsches Fabrikat, kann zu günstigen Preisen noch abgeben

Chr. Paul Rau

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen
Wildberg (Wtbg.)

Zahnpraxis Fritzsche, Wildbad

Hauptstrasse 75.

Meine Praxis wird mit Hilfe eines tüchtigen technischen Vertreters weitergeführt und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Fritzsche, Dentist
z. Zt. im Felde.

Verwundete Soldaten werden unentgeltlich behandelt.

Liederkranz Neuenbürg.
Heute Freitag
Singstunde
bei Schumacher.

Schweizer Zwieback

für Feldpost
ohne Brotmarken erhältlich, sowie verschiedene

Fleisch-Konserven

Pfannkuch & Co.
Neuenbürg Telef. 70.

Neuenbürg.
Morgen Samstag

Metzel-Suppe

wozu freundl. einladet
K. Schumacher.

Nußbäume

welche diesen Herbst gefällt werden, kaufen

A. Rath u. Sohn,
Rottweil a. N., Telef. 121,
Lieferant von Gewehrschäften der Waffenfabrik Oberndorf.

---

53 Geistliche Lieder

von **W. Mader**

Im Selbstverlag des Verfassers Pfarrer Mader in Eschelbach, :: :: Post Neuenstein. :: ::

Ladenpreis 40 Pfg.

Der durch seine Erzählungen für Jung und Alt längst bekannte Pfarrer Mader war in den 1890er Jahren Stadtvikar in Neuenbürg. Seinen „Geistlichen Liedern und Gedichten" ließ er nun „53 Geistliche Kriegslieder" folgen, die soeben erschienen sind. Das gefällige Büchlein enthält Gebetslieder, Totenlieder, Lobe- und Danklieder, Zeitlieder, Kriegslieder und Kriegspsalmen. Die Gedichte sind tiefempfundenen Inhalts, schön nach Form und Wohlklang. Viele von ihnen gehen nach den beliebtesten Weisen des Gesangbuchs. Sie sind gerade jetzt in der so schweren Zeit geeignet, Herz und Sinn zu erheben und zur befreienden Stimmung zu verhelfen.

Angelegentlich empfohlen von
C. Meeh, Buchh. z. Enztäler.

Schrankpapiere
Zähe Packpapiere
Oeltuch

zum
Verpacken von Feldpostpacketen
empfiehlt
C. Meeh'sche Buchhandlg.

Neuenbürg.

Heute **Freitag** abend 8 Uhr Trauerfeier für die im Feld gefallenen Gemeindeglieder Hermann Kienzle und Christian Mezger.

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei des Enztälers. — Verantwortlicher Redakteur C. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw